

# WICHTEL SVERRE

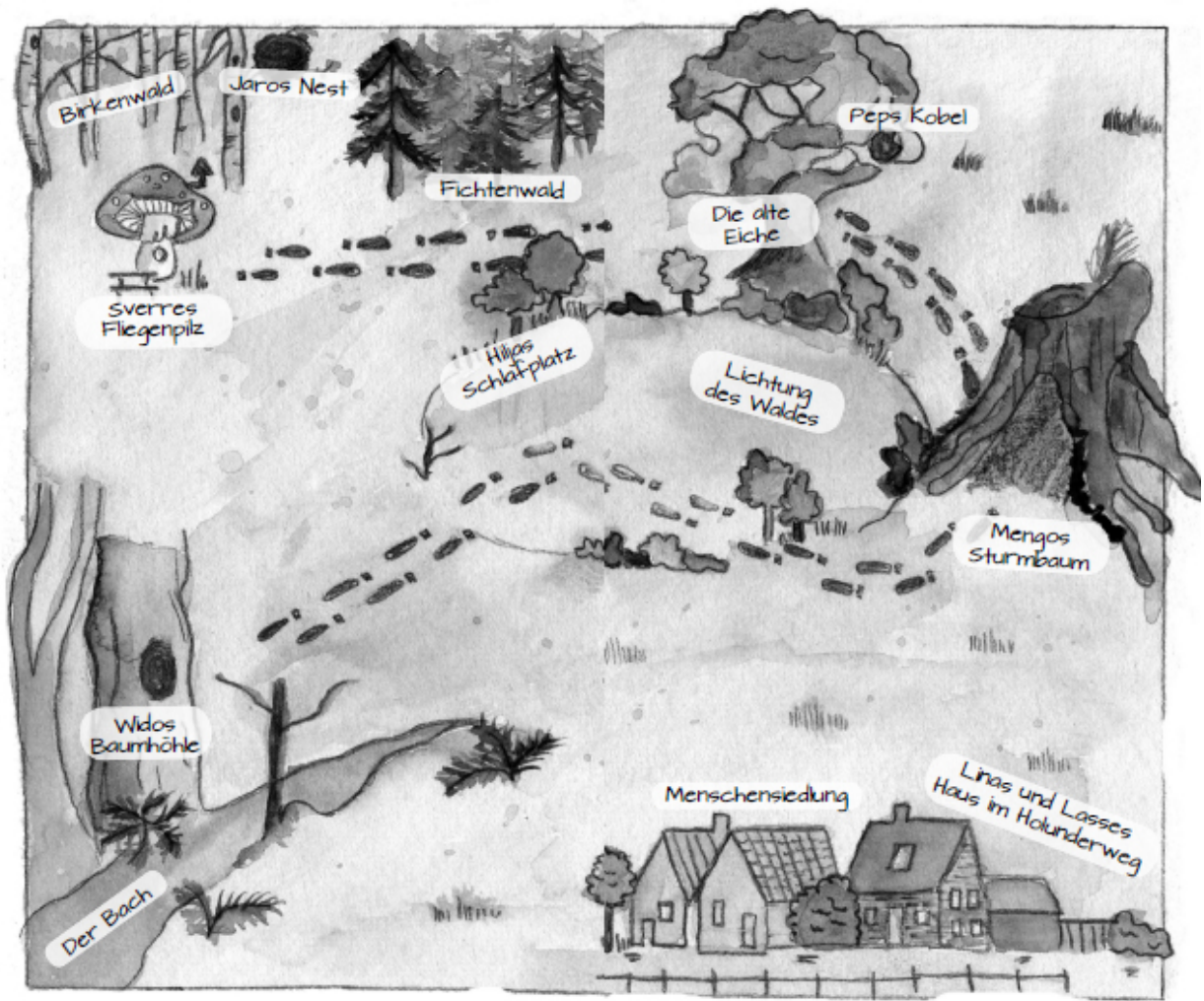
AUF DER SUCHE  
NACH SEINER GEHEIMEN ZAUBERKRAFT



Claudia Höwing | Francesca Piel

***Für Hjördis, Mikkel, Bo, Fabio & Elisa.***

So wie das Immergrün soll unsere Freundschaft blühn´.





# Inhalt

## *Prolog*

- 1. Auf zur Morgenrunde*
- 2. Freundetreff am Fliegenpilz*
- 3. Sverres Verschwinden aus dem Wald*
- 4. Ein ungewöhnlicher Morgen im Birkenwald*
- 5. Begegnungen im Gartenhäuschen*
- 6. Nächtliche Wanderung*
- 7. Ein Freundetreff ohne Sverre ist kein richtiger Freundetreff*
- 8. Fund im Birkenwald*
- 9. Wie von Zauberhand*
- 10. Ratlosigkeit auf der Waldlichtung*
- 11. Wichtel gibt es also doch***
- 12. Kein Sverre weit und breit*
- 13. Futterdiebe überall*
- 14. Besuch im Garten*
- 15. Verzweifelte Rückkehr*
- 16. Geheimrezept und Kuchenduft*
- 17. Hier geht es nicht mit rechten Dingen zu*
- 18. Nachts wenn alles schläft - oder auch nicht*

*19. Auf der Lauer*

*20. Die Wichteltür*

*21. Frohe Botschaft*

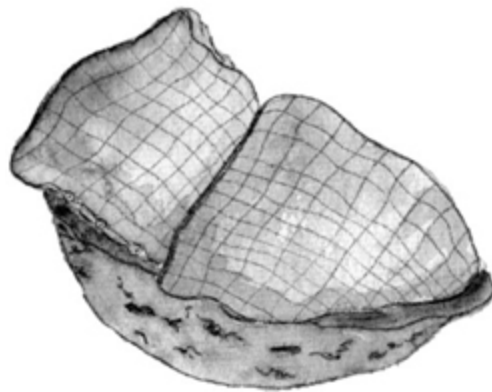
*22. Sverres Wichtelstube*

*23. Wald oder Wichtelstube?*

*Epilog*

*Sverres Nusschnecken-Rezept*

*Sverres Holunderglück*





## ***Prolog***

Hast du schon von Sverre gehört? Sverre ist ein Wichtel. Um genauer zu sein: ein Waldwichtel. Er lebt in einem Fliegenpilz. Dies schien ihm, als er in den Wald im Eggegebirge kam, der sicherste Ort von allen zu sein, um sich vor den Menschen versteckt zu halten.

Denn wie du sicherlich weißt, sind Fliegenpilze giftig und somit rührt sie auch kein Mensch an.

Dies dachte sich Sverre zumindest bei seinem Einzug in sein rotweißgepunktetes Zuhause. Das unscheinbare Wichtelhaus steht im Birkenwald.

Als geschickter Handwerker hat es sich Sverre in seinem Fliegenpilz richtig gemütlich gemacht - kleine Möbel gebaut und sogar Bettwäsche genäht.

Auch wenn es für Menschen augenscheinlich nach einem gewöhnlich großen Pilz aussieht, in den nie und nimmer eine Wohnung hineinpasst, so umgibt Sverre etwas Magisches, wie es alle Wichtel umgibt und deshalb kann Sverre im Pilz auch eine geräumige Stube haben.







Vielleicht findest du, dass Sverre ein außergewöhnlicher, ja vielleicht auch ein komischer Name ist, den du zuvor noch nicht gehört hast.

Aber, du musst wissen, Sverres Familie stammt weit oben aus dem Norden - aus Skandinavien. Seine Urgroßeltern haben als Weihnachtswichtel am Nordpol gearbeitet. Eines Tages sind sie mit der Familie ausgewandert, um ein schönes neues Fleckchen Erde kennenzulernen. Deshalb landete Sverre im Eggegebirge mitten im Teutoburger Wald. Hier lebt er jedoch nicht mit seiner Wichtelfamilie, sondern mit seinen fünf besten Tierfreunden zusammen. Die stelle ich dir später vor.

Sverres Familie ist tiefer in den Wald gezogen. Hinter dem Wurzelpfad in Richtung der Sumpfwiesen.

Dem kleinen Wichtel war es dort zu nass und kühl gewesen, deshalb beschloss er sich ein Pilzhaus im Birkenwald zu suchen.

Bestimmt sorgst du dich jetzt, dass Sverre ohne seine Familie wohnt. Das brauchst du aber nicht, denn Wichtel sind oft Eigenbrötler.

Die meisten von ihnen leben gerne für sich alleine, so wie auch Sverre. Wenn man also weiß, dass die Familie des kleinen Wichtels aus Skandinavien stammt, dann ist es keinesfalls komisch Sverre zu heißen. Dort oben im hohen Norden ist dies ein ganz gewöhnlicher Name, auch für kleine Wichtel.

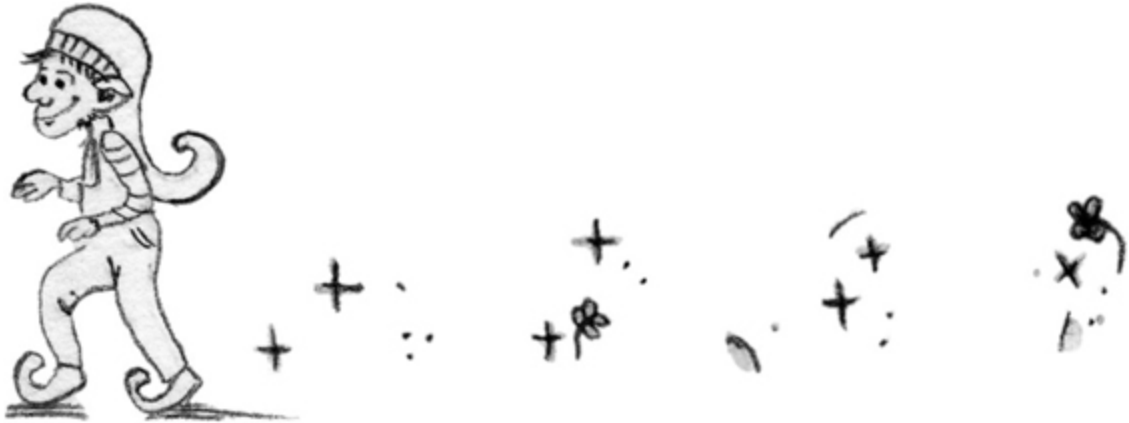
Sverre ist ein winzig kleines Männchen, ungefähr zweihundertsiebenundfünfzig Jahre alt. In Wichteljahren gerechnet wäre er ungefähr so alt wie deine Eltern. Alle Wichtel haben Koboldohren, können sich unsichtbar machen und verfügen über geheime Zauberkräfte.

Zwei Dinge treffen auch auf Sverre zu: die Koboldohren und das Unsichtbarmachen. Dafür muss Sverre nur in seine

linke Hosentasche greifen und seine kleine magische Schraube zwischen seinen Fingern drehen und schon ist er für eine Weile unsichtbar.

Nach seiner Zauberkraft hat Sverre lange gesucht.

Ob er sie je gefunden hat und welches Abenteuer er auf der Suche nach seiner geheimen Zauberkraft erlebt hat, davon will ich dir nun mehr erzählen.





## **1. Auf zur Morgenrunde**

Das Sonnenlicht blitzte durch die hohen Baumwipfel des Birkenwaldes und ließ die Tautropfen auf den Grashalmen vor Sverres Zuhause wie kleine, gläserne Zauberperlen funkeln und blitzen. Sie kullerten langsam herab und landeten auf dem weichen Moosboden vor Sverres Fliegenpilz. Er liebte es im Spätsommer früh morgens durch das taufrische Gras und Moos zu laufen, um sich ein paar Kräuter für seinen Gutenmorgentee zu pflücken: Brennnesseln, Hagebutten und Kiefernspitzen. Während Sverre durch das Moos stapfte, traf er, wie beinahe jeden Morgen, seinen Freund Pep, das Eichhörnchen.

„Guten Morgen Sverre! Auch schon wach? Hast du gut geschlafen? Ich bin in Eile. Der Winter kommt bald. Ich brauche noch mehr Vorräte. Machs´ gut. Bis später. Und grüß mir die anderen, wenn du sie siehst.“

Sverre konnte nicht einmal antworten, da war das flinke Eichhörnchen schon wieder in den Baumwipfeln des Birkenwaldes verschwunden.

Sverre lächelte und schaute seinem Freund hinterher.





Pfeifend setzte er sich mit dem dampfenden Tee vor sein Fliegenpilzhaus und beobachtete die ersten tanzenden Schmetterlinge vor seiner Haustür.

Der kleine Wichtel schnappte sich seinen selbstgebauten Bollerwagen und begann seine tägliche Runde durch den Wald.

Zuerst machte er sich auf den Weg zu seinem Freund Mengo, dem Wolf. Sverre durchstreifte den Fichtenwald, der hinter dem Birkenwald liegt.

Am Wegesrand sammelte er Nüsse und Beeren.

Am liebsten pflückte er Holunderbeeren. Daraus macht Sverre sein Lieblingsgetränk: Holunderbeerensaft.

Den lagert er ein, damit er bis zum nächsten Sommer genügend davon hat, um beim wöchentlichen Freundetreff davon zu trinken.

Doch langsam gingen die Holunderbeeren zu Neige und Sverre überlegte, woher er neue Beeren bekommen könnte. Mitten in seinen Gedanken, hört er eine bekannte Stimme.

Hoch über ihm flog Jaro, der Mäusebussard. Mit seinen prächtigen Schwingen schwebte er herab, um direkt vor den Füßen des kleinen Wichtels zu landen.

„Sverre, mein Freund! Du glaubst nicht, was ich heute auf meinem Rundflug über den Wald entdeckt habe.“

„Nicht zufällig einen Holunderbusch? Ich muss dringend meinen Holunderbeerenvorrat auffüllen, wenn wir weiterhin beim Freundetreff Saft zu meinen Nussschnecken schlürfen wollen“, erklärte der kleine Wichtel.

Der Mäusebussard kam zu keiner Antwort, da sich von hinten Mengo auf sie stürzte. Natürlich nur zum Spaß. Mengo war weit und breit der beste Anschleicher, den sie kannten.



Du musst wissen, dass Mengo zusammen mit seinem Wolfsrudel in einem anderen Waldrevier jagt. Mengo ist ein besonderer Wolf, der seine freie Zeit gerne ohne sein Rudel und hauptsächlich am Sturmbaum verbringt.

Der Sturmbaum ist ein entwurzelter Baum, der bei einem heftigen Sturm vor fünf Jahren einfach so umgepustet wurde.

Er knickte um wie ein Streichholz. Seitdem hat der Wolf dort sein zweites Zuhause. Nur hin und wieder besucht Mengo sein Wolfsrudel, um auf die Jagd zu gehen.

Hier im Wald am Sturmbaum tut Mengo keinem Tier etwas zu Leide. Im Gegenteil: Er ist, genauso wie Sverre, mit den Tieren befreundet.

Sverre lachte und rückte seine Zipfelmütze zurecht: